

Von einem bairischen Bauern, der neun Tage ein Lässer war

Es begab sich, dass ein reicher Kaufmann in Geschäften durch das Baierland ritt. Wie er bei eines Bauern Haus einmal ein Lattentor antraf, durch das er reiten musste, und es vom Rosse herunter nicht auftun konnte, rief er dem Bauern zu, er solle ihm das Gatter auftun. Der Bauer schrie mit heller Stimme: »Es ist niemand in dem Haus; das Gesinde ist auf dem Felde, und ich liege hinter dem Ofen, bin ein Lässer.« Sprach der Kaufmann: »Wie lange bist du schon ein Lässer?« Antwortete der Bauer: »Morgen ist es der neunte Tag, dass man mich zur Ader ließ.« Also stieg der Kaufmann vom Rosse herunter, tat mit Mühe und Not selber das Gatter auf und rief dem Bauern zu: »Siehe hin, da auf dem Gatter liegt ein Taler und bleibe schön noch deine Zeit hinter dem Ofen!« (hatte aber nichts hingelegt) und ritt weiter seinen Weg. Wie der Bauer von dem Taler hörte, sprang er geschwind vor das Haus hinaus und wollte den Taler holen, fand aber keinen. Also ward der Bauer von dem Kaufmanne aus dem Hause genarrt.
(180 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/100schwa/chap002.html>